

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 145 (1994)
Heft: 9

Rubrik: Zeitschriften-Rundschau = Revue des revues

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz

Holz – Material mit Harmonie

Pro Technorama 1/1994, 23 Seiten

Die Mai-Nummer der Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft Pro Technorama lädt zu einem «Streifzug ins Wunderland Holz» ein. Der Reigen der kurzen und hervorragend illustrierten Aufsätze beginnt mit Musik, das heisst mit Ausführungen der Blockflötenbauer Gerhard Huber und Roland Erne, die darauf hinweisen, dass die «Holztöne» nicht erst nach dem Fällen und Zersägen hörbar seien: «... die Lieder des Windes in den Harfenästen der Kammfichten, das Staccato der Regentropfen auf uralten Stämmen, trommelnde Spechte an mächtigen Baumxylophonen...»

In den Instrumenten lebt das Holz weiter, wenn der Wurzelstock längst vermodert ist.

Mit den neuen Möglichkeiten im Holzbau (Computer aided manufacturing, CIM) und den Techniken der Holzverwendung im Hochbau des 21. Jahrhunderts befassen sich die Beiträge von Hermann Blumer und Wolfgang Winter, mit der HTL-Ausbildung der Holzingenieure jener von Urs Bühlmann.

Abgerundet wird das Heft durch Hinweise auf zwei Ausstellungen: auf das «Musée du bois» von Jean-François Robert in Aubonne und auf die Sonderausstellung «Klingendes Holz – Maschinen auf dem Holzweg» mit den sonderbaren Holzmaschinen von Pierre André im Technorama Winterthur; diese Ausstellung ist bis zum 30. Oktober 1994 geöffnet.

A. Schuler

FORSTLICHE NACHRICHTEN — CHRONIQUE FORESTIERE

Schweiz

WSL

**Hydrologie kleiner Einzugsgebiete
Gedenktagung zu Ehren von Hans M. Keller**

Am 2. November 1994 findet an der WSL in Birmensdorf eine von der WSL und der Schweizerischen Gesellschaft für Hydrologie und Limnologie gemeinsam organisierte Gedenktagung für Hans M. Keller statt. Hans M. Keller hat die Forschung auf dem Gebiet der Hydrologie kleiner Einzugsgebiete während der letzten 25 Jahre wesentlich mitgeprägt. Zu seinen Ehren haben Freunde und Fachkollegen im In- und Ausland eine Gedenkschrift verfasst, in der die unterschiedlichen Aspekte der Einzugsgebietshydrologie vorgestellt werden. Dieses Thema steht auch im Mittelpunkt der Tagung vom 2. November.

Anmeldung bis 30. September an: Gedenktagung Hans M. Keller, zhd. F. Forster, WSL, CH-8903 Birmensdorf (Unkostenbeitrag Fr. 30.–, inklusive Mittagessen, Getränk und Kaffee sowie Pausenerfrischung).

**Das Nationale Bodenbeobachtungsnetz
(NABO) – ein Instrument des Bodenschutzes**

Gewässer- und Luftverschmutzung werden häufig durch Trübung oder schlechten Geruch

über die Sinnesorgane registriert. Verschmutzter Boden dagegen entzieht sich der Wahrnehmung durch die Sinne. Die Bodenverschmutzung wird aus diesem Grund oft übersehen oder als schleichende Bedrohung empfunden und verdrängt. Die sachliche und breite Information über die Situation der Bodenverschmutzung in der Schweiz ist deshalb eine wichtige Aufgabe. Diesem Zweck soll die soeben erschienene Broschüre dienen. Sie ist eine reich illustrierte und leicht verständliche Kurzfassung des ausführlichen, ersten «NABO-Berichts».

Das NABO ist ein Bodenmessnetz des Bundes, das über die weiträumig typische Belastung der Böden mit Schadstoffen und ihre langfristige Entwicklung Auskunft geben soll. Es dient als Entscheidungsgrundlage und zur Erfolgskontrolle von Bodenschutzmassnahmen. Dazu gehört die Festlegung von Schwermetallgrenzwerten für Emissionen und Dünger. Die Schadstoffbelastungen der ersten Messperiode von 1985 bis 1991, mit Richtwertüberschreitungen an 9 der insgesamt 102 Beobachtungsstandorten, sind nicht aufsehenerregend. Bedenklich ist allerdings, wie stark belastet Böden teilweise an sehr abgelegenen Gebirgsstandorten sind.

Für eine echte Überraschung sorgten die unerwartet deutlichen Veränderungen der Schadstoffgehalte im Beobachtungszeitraum von nur fünf Jahren. Gemessen wurden sowohl Zunahmen, aber auch scheinbare Abnahmen.